

Gemeinde Dielsdorf

Nr.8 – August 2015 – 49. Jahrgang

Mitteilungsblatt

dielsdorf

Seite 5

**Illegale
Abfallentsorgung**

Seite 8

**Vorsicht:
Schulanfänger**

Seite 19

**Ad-hoc-Chor
Wir singen wieder**

 dielsdorf

1.-August-Feier

Festzelt beim Schützenhaus Dielsdorf

17.30 Uhr Beginn der Feier

19.00 Uhr Festrede
mit Roger Köppel, Verleger
& Chefredaktor des
Wochenmagazins
„Die Weltwoche“

 Pseirer Spatzen
Jana Städel

Musikalische Unterhaltung
durch die Pseirer Spatzen

Fackelzug zum Höhenfeuer: 21.30 Uhr

Beratung für Menschen ab 60

Kostenlose und vertrauliche Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen, Auskünfte zu Altersfragen, Vermittlung finanzieller Hilfen.

Nächster Termin:

Montag 7. September 2015

13.30–16 Uhr

Gemeinschaftszentrum Roos

Roosstrasse 40, 8105 Regensdorf

Übergang – von der Schule in die Arbeitswelt

Für junge Erwachsene darf der Schritt von der Schule in die Berufsausbildung nicht unterschätzt werden. Dieser Übergang ist geprägt von vielen Anpassungsleistungen, welche die Lernenden erbringen müssen. Sie finden sich in einer Erwachsenenwelt wieder. Es werden höhere Anforderungen an ihre Selbständigkeit gestellt. Die Entwicklung im Alter zwischen 16 und 20 Jahren ist geprägt von vielen persönlichen und sozialen Veränderungen und Kompetenzentwicklungen. Die Kombination von Berufsschule, Ausbildungsbetrieb und Freizeitgestaltung stellt oftmals grosse Herausforderungen an die jungen Leute und im Ausgang mit Freunden kommen sie vermehrt mit Alkohol, Tabak und anderen Substanzen in Kontakt.

Betriebe, die Auszubildende aufnehmen, sehen sich jungen Menschen gegenüber, die einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Sie übernehmen eine grosse Verantwortung. Nicht nur in der beruflichen Ausbildung, sondern auch im Vermitteln von Werten, Verhaltensweisen und sozialen Normen, welche den Jugendlichen ermöglichen sollen, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln und ihre Identität zu festigen. Betriebsverantwortliche sind besonders dann besorgt, wenn es um den Konsum von illegalen Drogen – insbesondere von Cannabis – geht. Ergebnisse aus dem Suchtmonitoring Schweiz zeigen jedoch auf, dass bei jungen Erwachsenen der Konsum von Alkohol viel häufiger vorkommt. Alle psychoaktiven Substanzen können die Leistung am Arbeitsplatz und in der Schule schwerwiegend beeinträchtigen. Aus diesem Grund ist die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber berechtigt zu reagieren, wenn ein risikoreicher Konsum psychoaktiver Substanzen vermutet wird. Betriebsverantwortliche und speziell die Berufsbildner leisten wichtige Arbeit, indem sie Veränderungen bei Lernenden wahrnehmen und darauf reagieren. Man

muss sich allerdings bewusst sein, dass entsprechende Auffälligkeiten auch durch ganz andere Faktoren bedingt sein können, z. B. durch Depressionen, familiäre Probleme oder Liebeskummer.

Gerade für kleinere Unternehmen, die selten über einen professionellen Personaldienst verfügen, kann eine solche Situation schwierig und auch zeitlich aufwändig werden. Wann und wie soll reagiert werden? Liegt überhaupt ein Substanzkonsum vor oder durchläuft der Lernende eine persönlich belastende Zeit? Für schwierige Gespräche ist eine gute Vorbereitung notwendig. Unterlagen zu den beobachteten Auffälligkeiten geben dem Gespräch einen Rahmen. Sie unterstützen dabei Forderungen an die Lernenden klar zu formulieren, schriftlich festzuhalten und Fristen zu setzen. Fachwissen in der Frühintervention und die Einhaltung von rechtlichen Aspekten sind zu beachten und geben ebenfalls Sicherheit. Eine klare Haltung innerhalb des Betriebes zum Umgang mit Substanzen unterstützt sowohl Berufsbildner als auch Betroffene. Dies wirkt sich auf alle Mitarbeitenden im Betrieb positiv aus. Geklärt und schriftlich festzuhalten sollten sein:

- Regeln zum Alkoholkonsum und weiteren Suchtmitteln (vor und/oder während der Arbeitszeit)
- Zugang zu Alkohol im Unternehmen (frei, eingeschränkt, verboten)
- Umgang mit Alkohol bei Apéros, Abschiedsfeiern, Personalfesten usw.

Wir beraten Betriebsverantwortliche, Personaldienstverantwortliche und Berufsbildner. In der Früherkennung unterstützen wir sie mit Fachwissen, notwendigen Unterlagen und begleiten sie in deren Anwendung, sei dies bei schwierigen Situationen oder in der Implementierung eines Handlungsablaufes innerhalb des Betriebes. Für kantonale und Non-Profit-Organisationen sind unsere Angebote kostenlos. Für andere Betriebe werden Offerten erstellt.

Lernende, die Sorgen haben, machen auch Sorgen. Bei Fragen zur Prävention, Früherkennung bei Veränderungen und Suchtmittelgefährdung – nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Geplant ist auch anfangs 2016 ein Bildungsangebot für Berufsbildner zum Thema: «Gelingende Gespräche in der Begleitung von Auszubildenden». Das Angebot richtet sich an Verantwortliche, welche bereits einen Berufsbildnerkurs absolviert haben.

Bei Interesse und detaillierteren Informationen wenden Sie sich bitte an Frau H. Zimmermann Heinrich, Ressort Arbeitswelt, Suchtprävention Zürcher Unterland, 044 872 77 43.



Dienstleistungen

Berichte aus den kjz

und biz der Bezirke

Bülach und Dielsdorf

Familie – Grundstein zur Bildung

Familie ist der Ort, wo das Bildungsfundament gelegt wird. Eltern erziehen ihre Kinder nicht nur bezüglich ihrer Persönlichkeitsentwicklung, sondern sie sind auch die ersten «Bildungsinstanzen»: Sie vermitteln ihrem Kind die Grundlagen für das Verstehen der Welt und die Fähigkeit, mit Herausforderungen umzugehen. Die Erfahrungen, die ein Kind in der Familie macht, steuern seinen Weg durch die Schulzeit ins Berufs- und Erwachsenenleben. Die Ausbildungszeit hat sich im Vergleich zu früher verlängert, weil ein guter Berufsabschluss entscheidend ist, um den Wohlstand der Gesellschaft zu sichern, aber auch, um das eigene Arbeits- und Privatleben erfolgreich und erfüllend zu gestalten.

Förderwahn in der frühen Kindheit ist aber völlig fehl am Platz. Denn es sind die praktischen Alltagserfahrungen in den ersten Lebensjahren, welche die Weichen stellen für eine glückliche und fruchtbare Schul- und Ausbildungszeit!

So ist Spielen für Kinder nicht einfach Zeitvertreib, sondern Arbeit und Lernen zugleich. Sie sammeln Erfahrungen in Physik und Geometrie, wenn sie mit Bauklötzen ein Haus oder einen Turm errichten. Denn die verschiedenen Grössen und Formen müssen aufeinander abgestimmt und exakt ausgerichtet sein, damit das Bauwerk nicht gleich umfällt. Tritt der Unglücksfall dann trotzdem ein, werden Frustrationstoleranz und Durchhaltewillen geschult. Das Kind lernt, dass Fehler passieren und dass Fehler Voraussetzungen für viele Lernschritte sind, in diesem Fall, wie man einen Turm stabiler bauen kann.

Oder wenn kleine Kinder beim Gemüserüsten helfen können, lernen sie Küchengeräte kennen, wie sie heissen und wie sie mit ihnen umgehen können. So erweitern sie nebenbei ihren Wortschatz und trainieren ihre Feinmotorik. Sie merken, dass sich ein Rüstmesser nicht eignet, um ein Butterbrot zu streichen, dafür umso besser, um Gurken und Tomaten zu schneiden. Kinder trainieren in



der Küche aber auch ihre sensorische Wahrnehmung, wenn sie merken, dass ein Rüebl anders schmeckt, ob es roh oder ob es gekocht ist. Und weshalb braucht es eigentlich heisses Wasser, weshalb wird das Gemüse in der kalten Pfanne nicht gar? Weshalb schäumt Essig, wenn man ihn in den verkalkten Teeko-cher giesst? Wer macht, dass der Hefeteig aufgeht? Kochen ist auch Chemieunterricht im Alltag.

Die Mithilfe in der Küche und im Haushalt, beim Staubsaugen oder beim Wäscheaufhängen, ist aber noch aus einem anderen Grund wichtig. Kinder erfahren dabei, dass sie fähig sind, einen Beitrag für die Familie zu leisten, Hand in Hand mit einem Erwachsenen zusammen zu arbeiten. Diese Erfahrung ist wichtig für die Selbstachtung der Kinder, für die Entwicklung ihrer persönlichen und sozialen Verantwortung und für ihr Selbstwertgefühl.

Wie Eltern ihre Kinder im Familienalltag auf einfache Weise fördern können und was Kinder wirklich brauchen zeigen 40 Kurzfilme (übersetzt in mehr als ein Dutzend Sprachen) unter www.kinder-4.ch. Zu sehen sind alltägliche Situationen in der Familie, beim Einkaufen oder in der Kita. Kinder brauchen keine teure Infrastruktur um zu lernen, sondern Bezugspersonen, welche die natürliche Neugier und Entdeckerlust der Kinder aufnehmen.

Martin Gessler,
Geschäftsstelle Elternbildung
www.elternbildung.zh.ch

BILDUNGSDIREKTION KANTON ZÜRICH

Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke Bülach
und Dielsdorf

Schaffhauserstrasse 53
8180 Bülach
043 259 95 00
www.ajb.zh.ch

Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Amt für Jugend und Berufsberatung

Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjz) Dielsdorf

Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Soziale Arbeit und Mandate
Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf
Telefon 044 855 65 35

Berufs- Studien- und Laufbahnberatung

Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich
Telefon 043 259 96 66

Geschäftsstelle Elternbildung des Kantons Zürich

Elternbildungsangebote
Siewerdstrasse 105, 8090 Zürich
Telefon 043 259 79 30

Gemeinwesenarbeit

Informationen über Angebote im Vorschulalter
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00

Alimente/ Kleinkinderbetreuungsbeiträge

Alimentenbevorschussung, Alimenteninkasso
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00

Mütter- und Väterberatung In Dielsdorf

Jeden Freitagnachmittag im Monat
Von 13.30 bis 15.00 Uhr **auf Voranmeldung**
Von 15 bis 16.30 Uhr ohne Voranmeldung
im kjz Dielsdorf, Spitalstrasse 11

Neue Leitung:

Sandra Gebs, Mütterberaterin

Telefonische Beratung: 044 855 65 23
Montag – Freitag 8.30 bis 10.30 Uhr
(Freitag: Sandra Gebs)

Spielgruppe und Malatelier Einhorn

gegründet im Februar 1996

Hinterdorfstrasse 22
8157 Dielsdorf
Tel. 076 332 55 51
www.kulturbild.ch



Unentgeltliche Rechtsauskünfte

Zürcher Anwaltsverband

Nächste Sprechstunden in Bülach:
Hans-Haller-Gasse 9:

17. und 31. August 2015 (Montag)
von 17.30 bis 19 Uhr

Telefonische Auskünfte können nicht erteilt werden. Voranmeldung ist nicht nötig.

Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf

Neutrale und unentgeltliche Rechtsauskünfte werden jeweils am 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr erteilt.

Ort:

Mehrzweckraum Werkgebäude
Industriestrasse 20
8155 Niederhasli